

FVF

Baufugenabdichter als Anlernberuf?

Der Fachverband für Fugenabdichtung e. V. (FVF) setzt seinen Schwerpunkt auf Mitgliederzuwachs. Während der Mitgliederversammlung in Dresden-Weinböhla wur-



FVF-Vorsitzender Peter Ring

de die gezielte Mitgliederwerbung mittels Lehrgänge in Jüterbog und einer neuen Imagebroschüre vorgestellt. Verstärkt werden die Bemühungen um die Anerkennung des Baufugenabdichters als Anlernberuf. Der erste Vorsitzende Peter Ring wurde, wie der gesamte Vorstand, einstimmig im Amt bestätigt.

Vegla

1. CP-Bauglastage

Die neue Idee der Vegla, Aachen, für ihre Climalit-Partner regionale, mit Referenten und aktuellen Themen besetzte Bauglastage durchzuführen, war von Erfolg gekrönt. Weit über tausend Teilnehmer besuchten die in fünf Regionen Deutschlands sowie in Österreich durchgeführten Seminarveranstaltungen. Veranstaltungsorte waren Hagen, Bremen, Ludwigshafen, Ingolstadt, Leipzig und

Linz. Während dieser Seminarveranstaltungen diskutierten die Teilnehmer mit versierten Fachleuten über hochaktuelle Themen rund ums Bauen und Glas. Auf dem Programm standen Vorträge zur neuen Überkopf-Richtlinie des DIBt, zum aktuellen Stand europäischer Normung im Schallschutz und zur künftigen Niedrigenergiehaus- und Passivhaus-Bauweise. Zweck der Veranstaltungen war, die Teilnehmer über aktuelle Problemlösungen im Bauglasmarkt zu informieren und die Lösungen der Climalit-Partner zu diesen Problemfeldern zu präsentieren. Für die einzelnen Vorträge konnte Vegla namhafte Referenten gewinnen: den stellvertretenden Leiter des i.f.t. Rosenheim, Hans Froelich (Ü-Zeichen), Baudirektor Hermann Charlier vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg (DIBt-Richtlinie), den Leiter des Instituts A.B.O. Rosenheim, Udo Bergfeld (Schallschutz) sowie den Leiter des Passivhaus-Instituts Darmstadt, Dr. Wolfgang Feist (Passivhaus). Die Partnerschaft zur Vegla wurde dadurch sichtbar, daß es zu jedem Thema ein Koreferat eines Experten aus dem Aachener Unternehmen gab, das die Lösung der Climalit-Partner zu dem vorgestellten Themenkomplex beschrieb. Begleitend zum Programm gab es eine Ausstellung.

Master's

Wintergärten im Franchise-System

Die Master's Vertriebsgesellschaft Hamburg vergibt seit 1993 Franchisen für den Handel mit Wintergärten und Carports aus Holz, Aluminium und Kunststoff. Ergänzt wird das Angebot

durch ein umfangreiches Zubehörprogramm von der Lüftungsanlage bis hin zum Sonnenschutzsystem. Bereits im Heft 5/97 hat die GLASWELT darüber berichtet. Die Platzierung dieser Information neben einem Artikel über Schadensfälle an Wintergärten hat allerdings bei einigen Lesern zu Irritationen geführt. Die Redaktion bedauert dies und weist ausdrücklich darauf hin, daß die Produkte der Master's Vertriebsgesellschaft in keinem inhaltlichen Zusammenhang zu den Schadensfällen stehen. Die Master's Vertriebsgesellschaft beendete ihr Geschäftsjahr 1996 außerordentlich erfolgreich und konnte gleich vier neue Info-Center in Schwerin, Morbach, Holland und Magdeburg eröff-

Bayer und GE Plastics

Autoscheiben aus Polycarbonat?

Um eine Alternative zu Glas für Autoscheiben zu entwickeln, haben die Bayer AG, Leverkusen, und GE Plastics, ein Geschäftsbereich der General Electric Company, Pittsfield (Massachusetts/USA), eine Absichtserklärung zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens unterzeichnet. In dem geplanten Joint-Venture wollen beide Unternehmen ihre Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der kratzfest beschichteten Autoscheiben aus Polycarbonat zusammenfassen. Das Gemeinschaftsunternehmen soll im zweiten Halbjahr seine Geschäftstätigkeit aufnehmen. Für die näch-



*Klaus Siemering ist Geschäftsführer der Master's Vertriebsgesellschaft
Foto: Master's*

nen. In diesem Jahr folgen weitere Center in Buchholz bei München, Düsseldorf und Lingen. Außerdem sollen bis Ende des Jahres weitere zehn Partner für das qualitativ hochwertige Produktsystem gewonnen werden.

sten Jahre sind Investitionen in Höhe von rund 40 Mio. US-Dollar avisiert. Ziel ist es, geeignete Werkstoffe, aber auch Verfahren zur kratzfestbeschichtung sowie Verarbeitungstechnologien zur Herstellung von Fahrzeugscheiben aus Polycarbonat in anspruchsvollem Design zu entwickeln.

Holzverarbeitung '97

Fachmesse in Ulm

Vom 26. bis zum 28. September ist das Ulmer Messezentrum Treffpunkt des Schreinerhandwerks sowie der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie. Die Veranstalter erwarten auf der Fachmesse Holzverarbeitung '97 in diesem Jahr 290 Aussteller, die drei Tage lang auf nunmehr 22 000 m² Neuheiten präsentieren. Die zehnpromtente Steigerung der Ausstellungsfläche ist einer neuen, zusätzlichen Messehalle zu verdanken. Für das Forum mit täglichen Fachreferaten zu einschlägigen Themen zeichnet der Landesverband Holz + Kunststoff, Baden-Württemberg verantwortlich.

Fachverband Holzwintergarten

Positive Mitgliederentwicklung

Der Fachverband Holzwintergarten e. V. (Mainburg) meldet eine positive Mitgliederentwicklung. Als ordentliche Mitgliedsfirmen wurden neu aufgenommen: Max Renalter GmbH (Ruhsdorf) und BioTrop Wintergärten GmbH (Petershagen-Friedew.). Als Fördermitglieder sind zusätzlich eingetreten: OEVI Fenster, Türen, Tore GmbH (Hövelhof), Solarlux Aluminium Systeme GmbH (Bissendorf), Raico Bautechnik GmbH (Erkheim) und Ibero-Import (Neu Eichenberg). Damit gehören dem Fachverband jetzt 22 Firmen als ordentliche Mitglieder sowie acht Unternehmen als fördernde Mitglieder an. Wie der erste Vorsitzende Dipl.-Ing. Peter Brey (Mainburg) mitteilt, liegen weitere Aufnahmeanträge vor. Der Fachverband Holzwintergarten e. V. ist ein Zusammenschluß namhafter Hersteller von Glas-

Wohnobjekten des gehobenen Bedarfs mit Holz als wesentlichem Tragwerkstoff.

Bauzentrum München

CAD-Schulung

Zum zweiten Mal findet im Bau-Zentrum München eine CAD-Schulung statt. Der Grundkurs vom 6. bis zum 10. Oktober wendet sich an Einsteiger, die sich über ein System informieren möchten, an Umsteiger von anderen CAD-Programmen sowie an Wiedereinsteiger in den Beruf, die ihre Qualifikationen verbessern möchten. Geschult wird auf dem leicht erlernbaren Programm ArchiCAD für Architekten, Innenarchitekten und Planende am Bau. Grundkenntnisse am Computer sind nicht erforderlich. Die Schulungsinhalte werden anhand eines kleinen Gebäudes vermittelt, das während der fünftägigen Kursdauer am PC erstellt wird. Die fachliche Leitung liegt bei Rainer Hobmeier.

Anmeldung und Auskunft:
Bauzentrum München,
81373 München, Fax (0 89)
5 10 75 47

HT Troplast

Ergebnisverbesserung

Nach dem erzielten Gewinn von 15,8 Mio. DM im Jahr 1995 konnte das Ergebnis vor Steuern bei der HT Troplast AG, Troisdorf, im vergangenen Jahr auf 39,6 Mio. DM verbessert werden. Beigetragen hatten zu diesem Erfolg sowohl das operative Geschäft als auch Erlöse aus dem Verkauf von Randaktivitäten. Die 1996 gefallenen Rohstoffpreise begünstigten ebenfalls das Ergebnis.

Konsequent weitergeführt wurde die Strategie der Konzentration auf Kernaktivitäten, die 1996 zu einem deutlichen Gewinn an Wettbewerbsfähigkeit führte. Während sich HT von Geschäftsfeldern wie Deponie-Abdichtungen und Catering trennte, wurden im Bereich Kunststoffprofile für Fenster und Türen neue Aktivitäten in Großbritannien und China akquiriert. Der Verkauf von Betriebsteilen ist gleichzeitig Hauptursache für den Umsatzrückgang der AG um 32 Mio. DM auf 573 Mio. DM im Vergleich zum Vorjahr. Der Nettoumsatz im HT-Konzern lag mit 714 Mio. DM um 45 Mio. DM unter dem Ergebnis von 1995.

Bayer

Solarfassade für neue Produktionsanlage

Bei der Erweiterung ihrer Produktionsstätte geht die Bayer Solar GmbH in Freiberg/Sachsen mit gutem



Solarfassade: Sonne unterstützt die Bayer-Produktion

Foto: Bayer

Beispiel voran. In der Fassade des neuen Produktionsgebäudes für Solarsilicium wurde eine Photovoltaik-Anlage integriert. Der damit gewonnene Strom wird über zwei Wechselrichter in das Hausnetz der Pro-

duktionsanlage eingespeist und über einen Ertragsregler registriert. Der Solargenerator besteht aus sieben streifenförmigen Fassadenelementen mit insgesamt 30 Modulen.

Die von der Gebäude-Solarsysteme GmbH in Gera gefertigten Module setzen sich aus jeweils 168 Zellen zusammen. Diese wiederum wurden von der ASE GmbH, Alzenau, mit den multikristallinen Siliciumscheiben „Baysix multi“ von Bayer produziert.

GIV NRW

Meisterfeier

Vom 28. April bis 23. Mai präsentierten 32 Meisterprüflinge des Glaserhandwerks in den Räumen der Sparkasse Ahlen ihre Meisterwerke. Gezeigt wurden u. a. Bleiverglasungen, Vitrinen, Ganzglasanlagen, Glastische, Sandstrahlarbeiten sowie verschiedene Kunstobjekte. Ein weiterer Höhepunkt im Rahmen die-

ser Veranstaltung war die Meisterfeier am 23. Mai in der Stadthalle Ahlen, an der rund 150 geladene Gäste

aus Industrie, Handwerk und Politik teilnahmen. Die Jungmeister – darunter drei Damen – hatten in Rheinbach bei Bonn einen einjährigen Wochenend-Vorbereitungskurs absolviert und durch die Meisterprüfung ihr hervorragendes Können bewiesen.



Hoch ging es her beim obligatorischen „Meisterschluck“

Foto: Düppel

Die ausgestellten Meisterstücke zeigten die Vielseitigkeit des Glaserhandwerks auf. Dieses breite Tätigkeitsfeld des Glasers in Glasverarbeitung und Glasveredlung war für die meisten Besucher der Ausstellung – in der Regel Sparkassenkunden – eine neue Erfahrung.

Weinig AG

Geschäftsbelegung

Eine Steigerung der Verkaufsabschlüsse gegenüber dem Vorjahr in Millionenhöhe im Mechanisierungssegment erlebt derzeit die Michael Weinig AG, Tauberbischofsheim. Für das Unternehmen macht sich damit die systematische Vertriebsarbeit unmittelbar bezahlt. Neue, moderne Techniken beim Handling und vor allem im Steuerungsbereich werden vom Markt sehr gut aufgenommen, heißt es dazu von der Unternehmensleitung. Dar-

über hinaus sei es gelungen, neue Märkte zu erschließen. Ein weiterer Schritt in Richtung noch mehr Kundennähe wurde mit der Einrichtung eines Profitcenters getan. Angefangen von der Beratung bis zu Inbetriebnahme und Service erhält der Kunde alles aus einer

Hand. Hauptmarkt für Mechanisierungssysteme ist Europa. Weinig ist aber zuversichtlich, daß seine Produkte und der Service auch Geschäftschancen in Übersee eröffnen.

Aufgrund des höheren Auftragseingangs ab Herbst 1996 konnten sowohl in der Weinig AG als auch in der Gruppe die Gesamtproduktion und der -umsatz gegen Ende des Jahres gesteigert werden. Der sich noch zur Jahresmitte 1996 abzeichnende Umsatzrückgang wurde erheblich abgemildert. In der AG wurde mit 311 Mio. DM ein um 4,6 Prozent niedrigerer Umsatz als im Vorjahr erzielt. In der Gruppe war der konsolidierte Umsatz mit 445 Mio. DM um 2,4 Prozent geringfügig niedriger als im Vorjahr (456 Mio. DM).

Works

Berufskleidung für den Glaser

Die seit 1956 in Reutlingen bestehende Firma Works bietet für verschiedene Berufsgruppen die richtige Kleiderlösung an. Die Produktentwicklung basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit dem Träger. Vor etwa zwei Jahren wurde nun auch eine Spezialkleidung für den Glaser entwickelt. Beim Materialeinsatz setzt man auf ein Mischgewebe mit hohem Baumwollanteil (65 % Baumwolle, 35 % Polyester, 300 g/m²), das alle guten Gewebeeigenschaften vereint: guter Tragekomfort, hohe Strapazierfähigkeit und Pflegeleichtigkeit. Neben dem Glasergrün für die Grundfarbe verwendet das Unternehmen eine graue Kontrastfarbe für Applikationen. Neben dem Tragekomfort bietet die Berufskleidung verschiedene Taschenlösungen für die einzelnen Werkzeuge. Angeboten werden eine Glaserbundhose, Latzhose, Blouson und Mantel. Works geht auch auf spezielle Kundenwünsche ein, z. B. können Firmenlogos als Stickemblem oder Druck angebracht werden.

Works, Firma Heinz Kiefner, 72766 Reutlingen, Fax (0 71 27) 8 93 35

Industrieverband Dichtstoffe

Vorstand im Amt bestätigt

Schon im Vorjahr haben sich die Erwartungen der Mitgliedsunternehmen des Industrieverbandes Dicht-



Im Amt bestätigt: der IVD-Vorstand mit (v. l.) Ingo Sommer, Heinz Ohm, Horst Radig und Geschäftsführer Louis Schnabl

stoffe e. V. (IVD) nicht voll erfüllt. Und auch im laufenden Jahr werden keine positiven Entwicklungstendenzen beobachtet. Denn die Rahmenbedingungen sind schwierig: eine zu schwache Bauentwicklung in allen Teilbereichen. „Nur über das Kriterium Qualität“, so der IVD-Vorsitzende Horst Radig während der Mitgliedsversammlung in Dresden, „haben unsere Mitgliedsfirmen künftig Chancen, sich in einem vom Preisdruck diktierten internationalen Markt zu behaupten.“ Einstimmig wurde in Dresden der Vorstand des IVD für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Neben Horst Radig als Vorsitzenden wurden Heinz Ohm als sein erster und Ingo Sommer als zweiter Stellvertreter wiedergewählt.

Richtigstellung

Kunststoff-Fenster am billigsten

Die aufmerksamen Leser werden es längst gemerkt haben: In Heft 5/97 auf Seite 42 hat sich im Artikel „Meranti im Fensterbau“ der Fehlerteufel eingeschlichen

und gleich die Hälfte eines Satzes ganz unter den Tisch fallen lassen. Natürlich sind Kunststoff-Fenster nicht am teuersten. Richtig muß es heißen: „Ein Vergleich der Preise zeigt, daß Kunststoff-Fenster am billigsten und

Aluminiumfenster am teuersten sind, während Holzfenster preislich in der Mitte liegen.“

Zwieseler Glasfest

Simon und Frank Ehrenmitglieder

Anlässlich des Zwieseler Glasfestes 1997 hat die

„Gesellschaft von Freunden der Glasfachschule Zwiesel“ die Herren Dr. Heinz Simon und Dipl.-Ing. Walter Frank zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der ehemalige Vorstandssprecher von Schott-Zwiesel und der Geschäftsführer der Firma Nachtmann erhielten damit die höchste Auszeichnung der Freundesgesellschaft. Günther Krüßmann, Ehrenpräsident des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Glasindustrie und ebenfalls Ehrenmitglied der Freundesgesellschaft hielt bei der kleinen Feier in der Glasfachschule Zwiesel die Laudatio auf Dipl.-Ing. Walter Frank. Dr. Erich Schuster, früheres Vorstandsmitglied von Schott Mainz, würdigte die Verdienste von Dr. Simon. Als Ehrenmitglieder wurden bisher außerdem Emil Rimpler, Max Kokula, Günter Eschenbacher und Alfred Zippe ernannt. Die 1922 gegründete Freundesgesellschaft hat derzeit 470 Mitglieder und



Förderkreisvorsitzender Willi Steger ernannte Dipl.-Ing. Walter Frank und Dr. Heinz Simon zu Ehrenmitgliedern (v. l.)

stellte der Glasfachschule Zwiesel allein im letzten Jahr rund 120 000 DM zur Verfügung.